

Abb. 7: Grabplatte des Walter de Helyon aus Holz von Much Marcle, Hereford und Worcester (1360). Das hauteng angepasste Gewand ist durchgehend an der Vorderseite und an den unteren Hälften der Ärmel durch Knöpfe geschlossen



gelige Gestalt gehören, bei der die metallenen Exemplare manchmal voll gegossen wurden. Aber auch zweischalige, über Model gepresste Stücke traten schon zu Beginn der Verwendung in Erscheinung.

Wichtig für die Formgeschichte des Knopfes ist auch die Entwicklung einer selbständigen bäuerlichen Kleidung, die im 18./19. Jahrhundert zur Herausbildung der regionalen Trachten führte. Für die Festtagsgewandung wurden dabei Silber- oder versilberte Knöpfe – scheibenförmig oder kugelig – verwendet, während man sich bei der Alltagstracht mit Gewandschliessen aus Zinn, Zink, Kupfer, Horn oder Bein begnügte. Der Gestaltung der Oberseite mit den verschiedensten Motiven waren dabei keine Grenzen gesetzt.

Im Raum Süddeutschland wurden die frühesten metallenen Scheibenknöpfe aus zinnreicher Bronze oder aus Silber hergestellt. Von einigen Knöpfen wurden Analysen durchgeführt, die zeigten, dass sich die Bronzelegierungen aus zahlreichen Komponenten wie Kupfer, Zinn, Nickel, Zink und Blei zusammensetzten.²⁹ Untersuchungen in Amsterdam haben ähnliche Ergebnisse erbracht.³⁰

Vielfach wurden die Knöpfe im Gussverfahren produziert. Eine der frühesten Techniken scheint der Dreiformguss zu sein.³¹ Dabei blieb auf der Rückseite eine Gussnaht übrig, die über den Ösenstumpf und die Öse verlief. Diese Technik scheint sich trotz ihrer Umständlichkeit bis ins 18./19. Jahrhundert gehalten zu haben. Die Unterseite wurde manchmal in einem weiteren Arbeitsgang abgedreht, welcher durch auftretende konzentrische Drehrollen belegt ist. Einfacher in der Handhabung war der Zweiformguss, bei dem der Knopfmacher die Öse nachträglich anlötete. Als dritte Variante konnten die Rohlinge aus einer Metallplatte ausgestanzt werden. Nach Schönweiss ist dies die jüngste Produktionsweise, wobei der Beginn dieser Art der Herstellung zeitlich noch nicht eingegrenzt werden kann.

Die Oberfläche der Knöpfe wurde entweder poliert und unverziert belassen oder mit den verschiedensten Motiven versehen. Dabei konnte der Dekor entweder mitgegossen, eingepunzt, eingra-